



Marktbericht

- OBST und GEMÜSE -

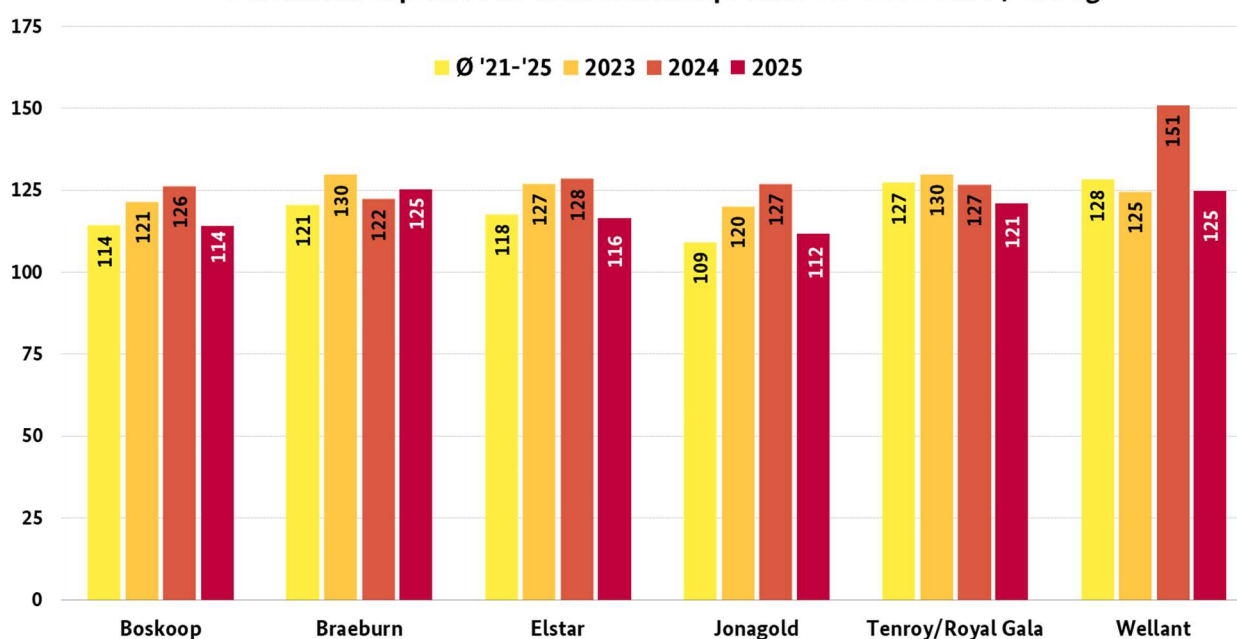
mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, München und Berlin

KW 06/26 vom 11.02.2026 für den Zeitraum 02.02. – 06.02.2026

Äpfel

Inländische Chargen dominierten das Geschehen. Weiterhin standen vorrangig Jonagold, Elstar, Boskoop und Braeburn zur Verfügung. Italien schickte vorrangig Pink Lady, Golden Delicious und Granny Smith ins Rennen. Aus Frankreich kamen hauptsächlich Pink Lady und Jazz. Kleinere Abladungen aus den Niederlanden rundeten das Sortiment ab. Die Nachfrage zeigte sich punktuell freundlich. In Berlin und Hamburg waren die Unterbringungsmöglichkeiten aufgrund des winterlichen Wetters hingegen begrenzt: In der Hansestadt flossen erhebliche Mengen in den Großhandel. In Frankfurt generierten einheimische Wurtwinning, Deichperle und Fräulein durchaus Zuspruch, sodass sie flott umgeschlagen wurden. Generell hatten die Händler nur selten Anlass, ihre bisherigen Aufrufe zu modifizieren. Lediglich in München vergünstigten sich Pinova und Tenroy vom Bodensee, während die Kunden für deutsche Braeburn tiefer in die Tasche greifen mussten.

Durchschnittspreise von inländischen Äpfeln in der 06. KW in € / 100 kg



HERAUSGEBER:

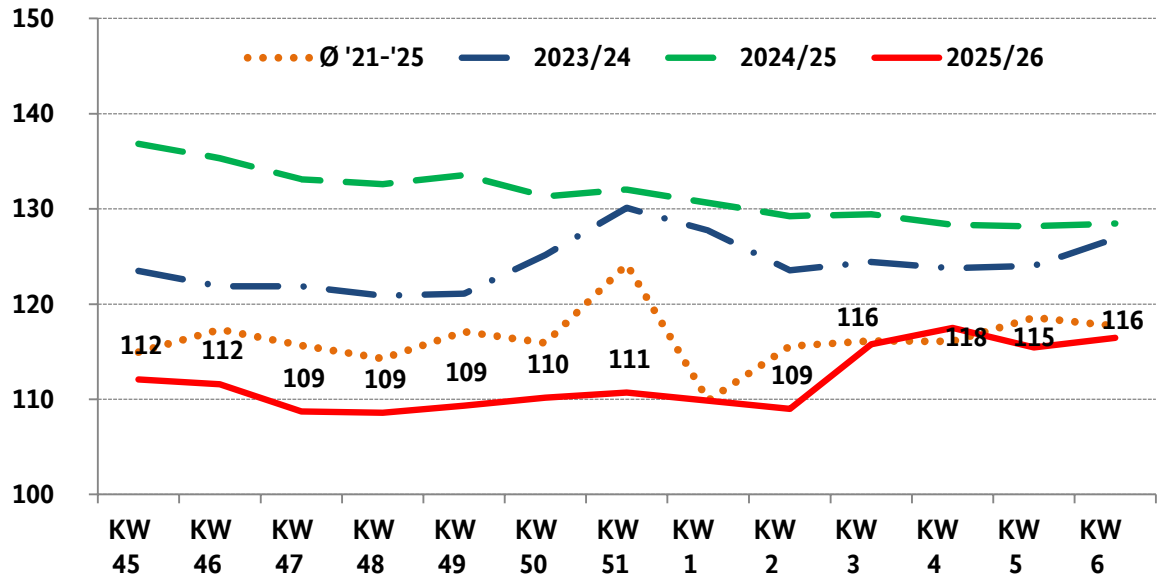
BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 624 -

Kontakt:

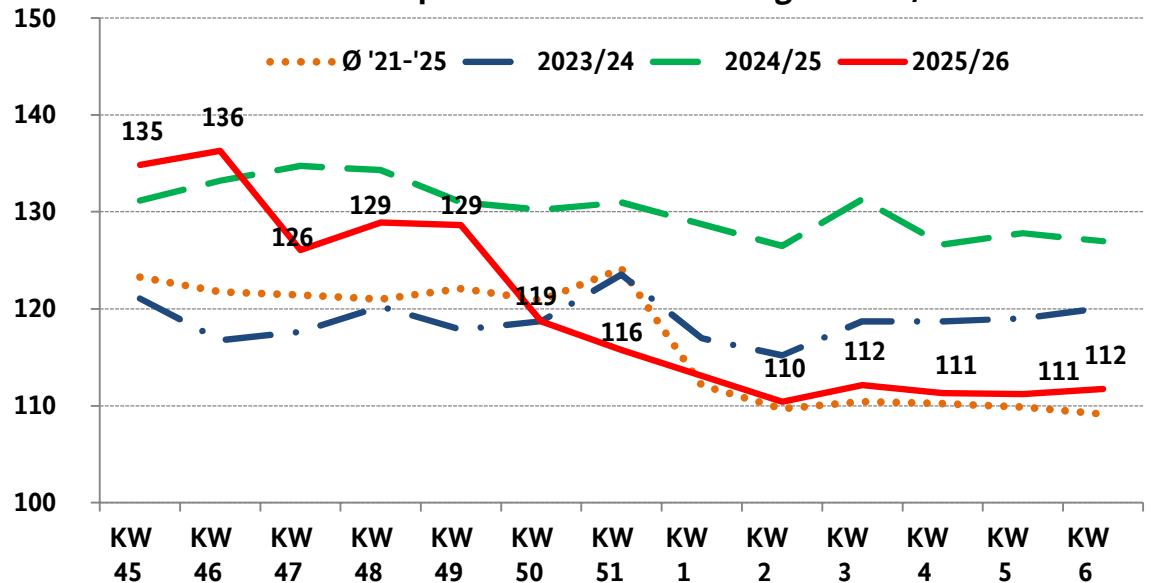
Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de
Tel.: 0228 99 6845 3957 oder -2883

Marktüberblick Äpfel

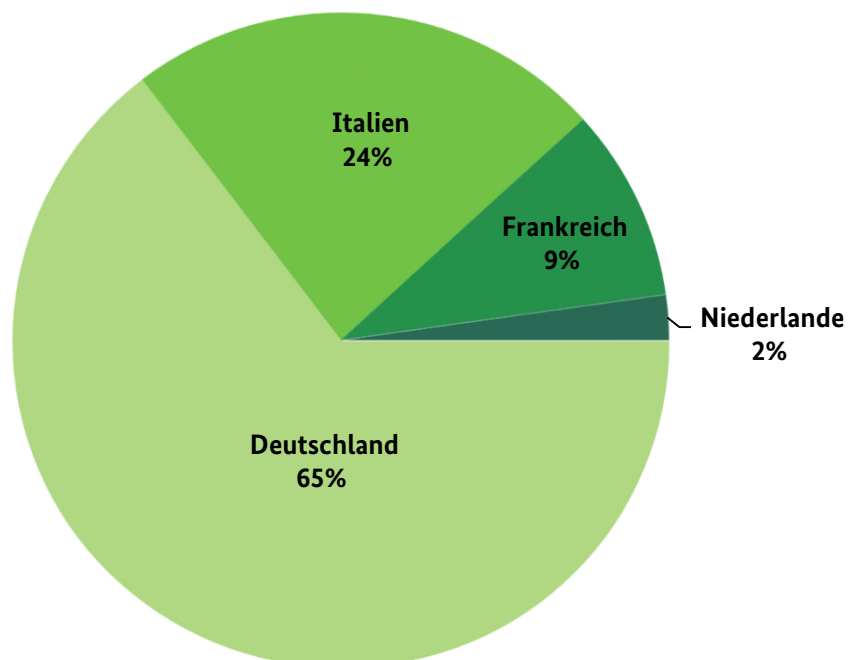
Durchschnittspreise inländischer Elstar in € / 100 Stück



Durchschnittspreise inländischer Jonagold in € / 100 Stück

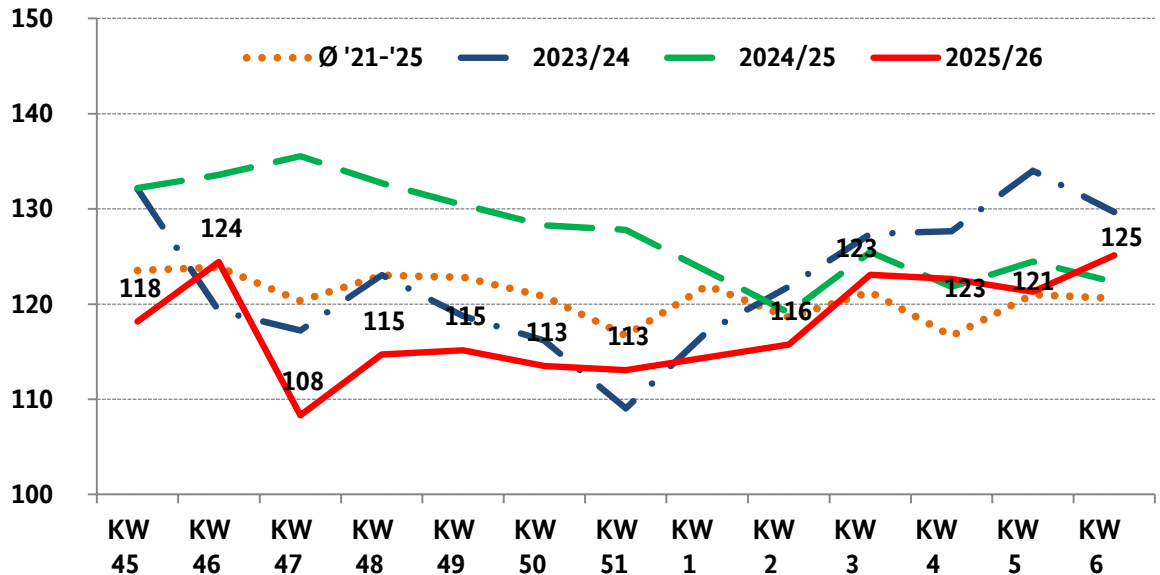


Marktanteile in der 06. KW 2026

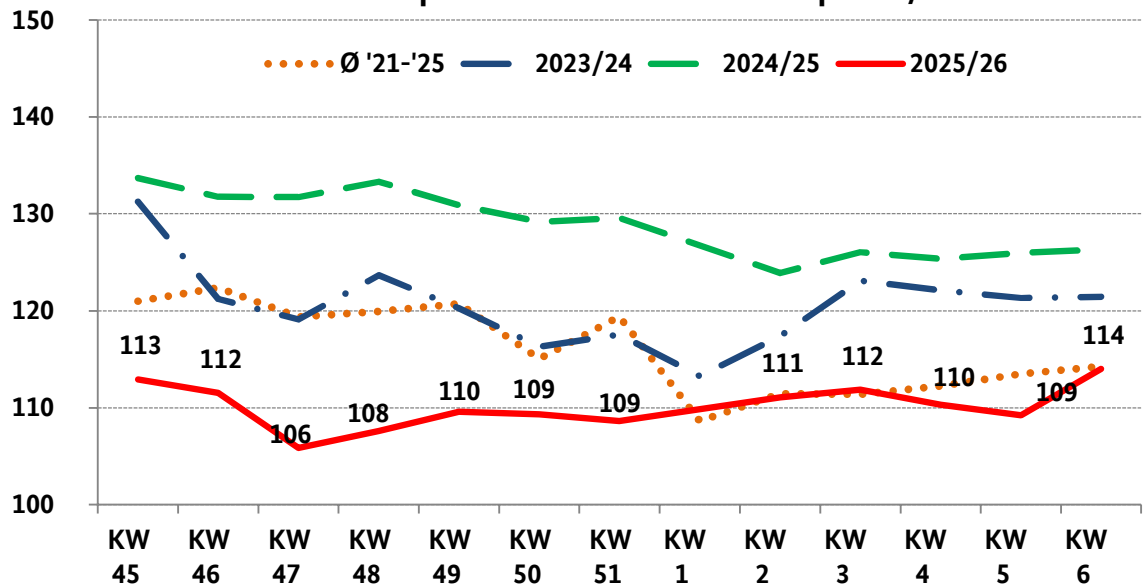


Marktüberblick Äpfel

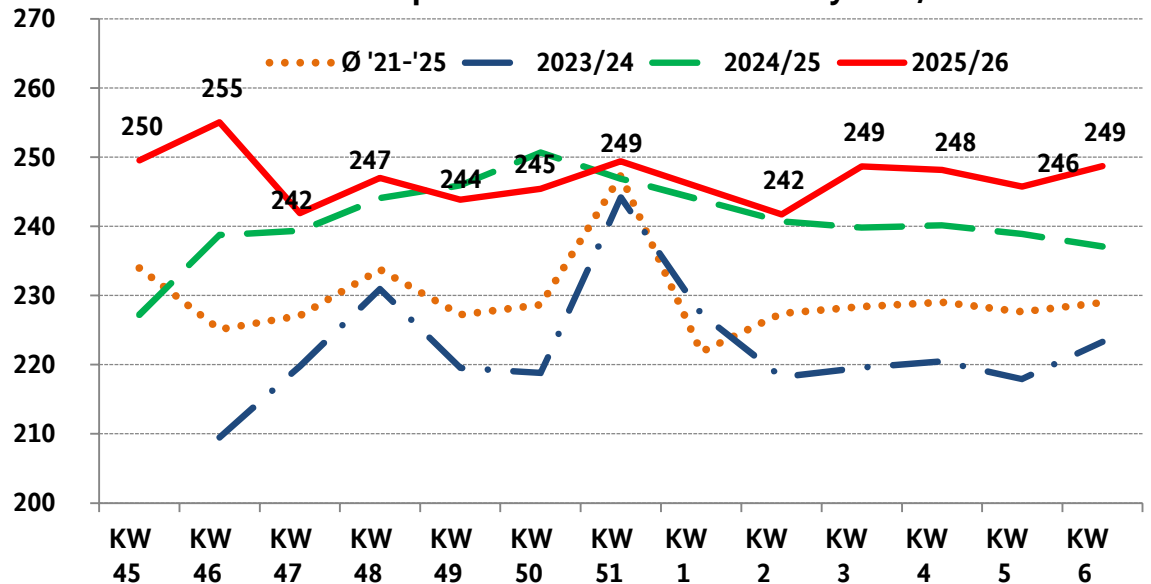
Durchschnittspreise inländischer Braeburn in € / 100 Stück



Durchschnittspreise inländischer Boskoop in € / 100 Stück



Durchschnittspreise italienischer Pink Lady in € / 100 Stück



Birnen

Das europäische Sortiment schränkte sich ein wenig ein und wurde augenscheinlich von italienischen Abate Fetel, Santa Maria und Williams Christ angeführt. Niederländische Xenia und Conference sowie belgische und deutsche Conference ergänzten in geringen Mengen die Warenpalette. Aus der Türkei stammten Deveci und Santa Maria, die in der Regel freundlich aufgenommen wurden. Nashibirnen aus China rundeten das Angebot in Berlin ab. In Frankfurt gab es auch spanische Flor de Hivern, die in gelegter Aufmachung schnell platziert werden konnten. Insgesamt genügte die Verfügbarkeit, um den Bedarf zu decken. Größere Veränderungen in preislicher Hinsicht waren daher nicht auszumachen.

Tafeltrauben

Das Angebot setzte sich vorrangig aus südafrikanischen und namibischen Importen zusammen. Peruanische Anlieferungen ergänzten, brasilianische Abladungen komplettierten die Produktpalette. Die Verfügbarkeit der südafrikanischen Partien weitete sich aus und überragte in Berlin die Unterbringungsmöglichkeiten, sodass es dort zu Vergünstigungen kam. In München begrenzte sich das Interesse infolge des winterlichen Wetters, sodass die Händler lediglich mithilfe einer eingeschränkten Bereitstellung Vergünstigungen vermeiden konnten. In Frankfurt standen Candy-Sorten aus Namibia und Südafrika im Mittelpunkt. München berichtete von stabilen Bewertungen und einem Abflachen der peruanischen Zufuhren.

Orangen

Lane Late und Navelate aus Spanien rückten von der Menge her in den Mittelpunkt, auch Navel wurden verstärkt abgeladen. Navelina verschwanden zunehmend aus dem Geschäft. Anlieferungen aus Italien, der Türkei und Ägypten spielten eine größere, Zuflüsse aus Marokko, Griechenland und Portugal eine kleinere Rolle. Niedrige Temperaturen und winterliche Verhältnisse halfen der Nachfrage nochmals auf die Sprünge, auch wenn mancherorts eine gewisse Kundensättigung nicht von der Hand zu weisen war. Auch bei den italienischen Blutorangen, Tarocco und Moro, verliefen die Geschäfte durchaus freundlich. Cara Cara sowie Sanguinelli aus Spanien ergänzten das Portfolio.

Kleinfruchtige Zitrusfrüchte

Das kalte Wetter belebte mancherorts das Geschäft, sodass sich in Berlin und Hamburg die Unterbringungsmöglichkeiten verbessert hatten. Auch in München zeigte sich das Interesse durchaus freundlich. Angeführt wurde das Sortiment von spanischen Mandarinen. Israelische Orri folgten von der Bedeutung her: Ihre Präsenz hatte sich merklich verstärkt, was sich punktuell negativ auf die Bewertungen auswirkte. Auch aus der Türkei und Italien standen einige Mengen bereit. Ägyptische Importe konnten qualitativ meist mit der marokkanischen Konkurrenz mithalten und rundeten die Warenpalette ab. Bei den Clementinen konnte nur noch auf sehr wenige spanische und italienische Anlieferungen zugegriffen werden. Die Notierungen verharrten meist auf dem bisherigen Niveau, von den üblichen Schwankungen einmal abgesehen.

Zitronen

Spanische Primofiori dominierten die Vermarktung. Türkische Eureka und Lama ergänzten ebenso wie italienische und ägyptische Offerten. Die Wetterlage brachte mitunter ein verstärktes Interesse mit sich, welches aber problemlos gestillt werden konnte. In preislicher Hinsicht tat sich nicht allzu viel.

Bananen

Da die Bereitstellung hinreichend auf die Unterbringungsmöglichkeiten abgestimmt wurde, hatten die Verkäufer nur selten Anlass, ihre bisherigen Forderungen zu modifizieren. Die Nachfrage zeigte sich in München durchaus freundlich, in Berlin eher reserviert. In der Hauptstadt trafen verstärkt Rückläufer aus dem LEH auf, die unter Notiz abgewickelt werden mussten. In Frankfurt mussten zu weit gereifte Chargen mit Vergünstigungen umgeschlagen werden.

Blumenkohl

Italienische Anlieferungen beherrschten das Geschehen, sie wurden von spanischen und französischen Abladungen flankiert. In Frankfurt tauchten daneben in sehr geringen Mengen noch niederländische und belgische Offerten auf. Generell war das Interesse durchaus freundlich, das Winterwetter hatte die Unterbringungsmöglichkeiten verschiedentlich verbessert. Die Händler konnten daraus aber kaum Kapital schlagen, sondern mussten ihre Aufrufe mitunter sogar senken, wenn sie größere Bestände vermeiden wollten.

Salate

Bei den Eissalaten überwogen spanische Partien. Fast überall waren infolge knapper Mengen Verteuerungen zu verzeichnen, lediglich München berichtete von sinkenden Notierungen. In Frankfurt tauchten ägyptische Importe auf, die zu 6,- bis 6,50 € je 6er-Abpackung vorwiegend an die Gastronomie gingen. Bei den Kopfsalaten konnte auf belgische und italienische Chargen zugegriffen werden. Die Verfügbarkeit war nicht besonders üppig. Die Bewertungen tendierten mehrheitlich aufwärts. Bei den Bunten Salaten standen französische, italienische und belgische Zufuhren für die Kundschaft bereit. Im Wochenverlauf intensivierte sich zwar das Interesse, die Preise blieben dennoch häufig konstant.

Gurken

Bei den Schlangengurken hatten sich die niederländischen und belgischen Zuflüsse merklich verstärkt. Im Mittelpunkt standen dennoch die spanischen Zufuhren. Griechische Produkte ergänzten, marokkanische Importe rundeten in Frankfurt die Vermarktung ab. Hamburg berichtete von Verteuerungen im gesamten Sortiment: Aus Spanien trafen nur geringe Mengen ein, in den BeNeLux-Ländern ist der Anbau energieintensiv und daher recht teuer. Die Bewertungen tendierten daher mehrheitlich aufwärts. Punktuell waren zwar auch zu Wochenbeginn Vergünstigungen zu verzeichnen, diese wurden im späteren Verlauf aber meist wieder ausgeglichen. Bei den Minigurken verstärkte sich die Relevanz der spanischen Offerten. Türkische und niederländische Artikel waren meist nur eine Randerscheinung. Auch in diesem Bereich waren meist Verteuerungen zu beobachten.

Tomaten

Rispenware kam überwiegend aus den Niederlanden, Belgien und Spanien, wobei sich insbesondere die niederländischen Anlieferungen merklich verstärkt hatten. In Berlin waren Verteuerungen zu beobachten. Fleischtomaten stammten vorrangig aus Spanien und Belgien, türkische Offerten waren in Frankfurt mit 14,- € je 7-kg-Karton in Frankfurt recht günstig. Kirschtomaten wurden hauptsächlich aus Italien und Spanien zugeführt: Sie verteuerten sich in der Regel, in Frankfurt sollten die Kunden für niederländische und belgische Ware bis zu 30,- € je 3-kg-Kiste bezahlen. Bei den Runden Tomaten gab es inzwischen ägyptische Partien, die hinsichtlich ihrer Ausfärbung in München aber nicht immer überzeugen konnten. In Hamburg ließen ihre organoleptischen Eigenschaften hingegen keine Wünsche offen, sodass der Verkauf zu 13,- € je 6-kg-Verpackung flott verlief.

Gemüsepaprika

Spanische Partien überwogen, türkische Chargen ergänzten. Außerdem standen noch einige Mengen aus Marokko, Italien und Ägypten bereit. Die festen Notierungen der Vorwochen hatten Bestand und kletterten mancherorts sogar noch einmal aufwärts. Insbesondere die knappen gelben, mitunter aber auch die roten Varietäten verteuerten sich nochmals. Die Kunden in Frankfurt und Berlin griffen daher verstärkt auf Klasse-II-Offerten zurück, die merklich günstiger waren. In München verzeichnete man zu Wochenbeginn Verbilligungen, die den Umschlag prompt beschleunigten. Im weiteren Verlauf zogen die Bewertungen dann aber wieder an. In Berlin sollte man für türkische Importe bis zu 27,- € je 6-kg-Verpackung bezahlen, da Überschwemmungen in den Anbaugebieten die Anlieferungen deutlich reduziert hatten.

Weitere Informationen

Frankfurt

Außergewöhnliche Importe an Bitterorangen (Narenj) und Süß-Zitronen (Limu Shirin) aus dem Iran in 7-kg-Steigen zu je 18,- € bereicherten das Geschäft. Marokkanische Himbeeren in 125- und 200-g-Schalen waren knapp und teuer. Spanien startete mit Erdbeeren in 400-g- und 500-g-Schalen ab Dienstag in die Kampagne. Zusammen mit italienischen, marokkanischen und türkischen Zucchini zogen die Preise für dominierende spanische Offerten an, woraufhin die Händler auf eine Disposition verzichteten. Auch bei Auberginen, die vorwiegend aus Italien, Spanien oder der Türkei kamen, machten die gestiegenen Bewertungen die Kaufbereitschaft zunichte. Erste frischer ägyptischer Knoblauch sollte 7,- € je kg einbringen. Rosenkohl fand weiterhin schnell Aufnahme, dafür verringerte sich das Interesse an Grünkohl und Schwarzkohl. Eine Renaissance erlebten Steckrüben, hier war der Markt schnell geräumt.

Hamburg

Steinobst, Nektarinen, Pfirsiche, Aprikosen und Pflaumen, aus Südafrika traf bedarfsgerecht ein, so dass das winterliche Wetter für Offerten ohne Mangelerscheinungen keine preislichen Auswirkungen hatte. Während sich Wassermelonen aus Brasilien vergünstigten, erzielten andere spärlich angelieferte Melonensorten Gewinne. Granatäpfel aus der Türkei in hervorragender Güte verdienten ein Umsatzplus. Die klirrende Kälte machte Appetit auf lokalen Grünkohl und die Notierungen zogen an. Staudensellerie aus Italien fand zu zögerlichen Anklang und wurde daher billiger.

München

Da das Wetter im Mittelmeerraum weiter wenig wachstumsfördernd war, blieben folglich die Zuläufe an Erdbeeren, Kulturheidelbeeren und Himbeeren sehr begrenzt. Spanische Kaki standen ebenso wie italienische Angelino-Pflaumen vor dem Saisonende. Die Lieferungen roter Grapefruit aus Florida waren noch sehr überschaubar. Neben auslaufendem inländischem und österreichischem Chinakohl waren erste fest bewertete spanische Zufuhren verfügbar. Die knapp bemessenen spanischen und italienischen Bereitstellungen an Auberginen und Zucchini konnten bei steigenden Preisen nur schwer untergebracht werden; daher wurde die Nachfrage mit günstigeren Angeboten an griechischen Auberginen und marokkanischen grünen Zucchini gut abgedeckt. Die Preisspitzen bei Pak Choi wurden leicht zurückgenommen. Die neue Ernte an türkischem Weißkraut wurde in Big-Bags mit verhältnismäßig niedrigen Forderungen gerne aufgegriffen; einzelverpackte Zufuhren blieben preislich stabil.



Preisbericht für Obst und Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen 2 KW und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat, Eissalat und Schlangengurken in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 6 / 2026 vom 02.02.26 bis 06.02.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	6. KW 2025	4. KW 2026	5. KW 2026	6. KW 2026	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
Äpfel										
Boskoop	Deutschland	lose	127	118	118	115	125	95	126	100
Boskoop	Deutschland	75/80	125	118	118	110		110		
Braeburn	Deutschland	lose	122	119	120	118	125	100	128	
Braeburn	Deutschland	75/80		133	131	137	160	115		
Campsur/Red Chief	Italien	80/85		129	125	125		125		
Cox Orange	Deutschland	lose		120	120	120	120	120		
Elstar	Deutschland	lose	128	118	117	106	112	90	121	106
Elstar	Deutschland	75/80	130	133	130	134	160	110		
Elstar	Niederlande	lose		145	145	113	113			
Gala	Deutschland	lose	137	128	131	112	115			100
Golden Delicious	Deutschland	lose	135	122	120	105	105			
Golden Delicious	Deutschland	75/80		158	158	158	158			
Golden Delicious	Deutschland	80/85		162	162	160	160			
Golden Delicious	Frankreich	80/85		189	189	193	193			
Golden Delicious	Italien	70/75	133	128	126	120		120		
Golden Delicious	Italien	75/80	160	162	163	182	179	125	235	150
Golden Delicious	Italien	80/85	175	172	172	172	179			160
Granny Smith	Frankreich	75/80		210	213	209	200	200	217	
Granny Smith	Frankreich	80/85		186	186	186	186			
Granny Smith	Italien	lose	130	129	127	140				140
Granny Smith	Italien	70/75	135	140	140	139		130		150
Granny Smith	Italien	75/80	176	169	167	177	192	135	200	160
Granny Smith	Italien	80/85	190	180	179	179	179			
Holsteiner Cox	Deutschland	lose		85	87	86		80		100
Holsteiner Cox	Deutschland	75/80		90	90	90		90		
Honeycrunch	Deutschland	70/75				315				315
Honeycrunch	Deutschland	80/85	220	210	212	220		220		
Honeycrunch	Frankreich	75/80	246	249	249	248			248	
Jazz	Frankreich	70/75	272	260	260	260				260
Jazz	Frankreich	75/80	257	256	258	259	260	250	262	265
Jazz	Frankreich	80/85	257	258	259	259	259			
Jazz	Italien	70/75	235	236	235	230				230
Jazz	Italien	75/80	230	216	219	199		186		235
Jonagold	Deutschland	lose	121	116	117	112	113		121	99
Jonagold	Deutschland	70/75	130	120	120	110		110		

KW 6 / 2026 vom 02.02.26 bis 06.02.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	6. KW 2025	4. KW 2026	5. KW 2026	6. KW 2026	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
Kanzi	Deutschland	75/80	215	222	221	221	221			
Kanzi	Deutschland	80/85	220	215	220	218		220	216	
Kanzi	Italien	70/75	225	220	228	240				240
Kanzi	Italien	75/80	222	220	220	225		210	230	250
Kanzi	Niederlande	80/85	218	232	232	246	246			
Nikoter	Deutschland	lose	155	150	150	145	145			
Pink Lady	Frankreich	75/80	254	258	259	262	257	254		300
Pink Lady	Frankreich	80/85	263	268	270	282	257		291	
Pink Lady	Italien	70/75		280	280	275				275
Pink Lady	Italien	75/80	231	237	236	245	258	220	263	285
Pinova	Deutschland	lose	136	128	128	119	125	120	118	98
Red Delicious	Frankreich	80/85		189	189	189	189			
Red Delicious	Italien	lose		112	107	113		113		
Red Delicious	Italien	80/85	183	182	182	182	182			
Red Jonaprince	Deutschland	lose	111	93	93	83	100	70		
RubINETTE	Deutschland	lose	160	136	137	127	122	130	130	
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	127	125	125	120	112	125	127	
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	75/80		135	138	145		145		
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	122	132	132	115				115
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75	140	145	145	132				132
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	160	149	150	133		115		150
Tenroy/Royal Gala	Italien	80/85		200	200	200	200			
Topaz	Deutschland	lose	140	133	134	127	130	120	130	110
Wellant/Fresco	Deutschland	lose	148	129	131	120	132	115		112
Wellant/Fresco	Deutschland	75/80	160	143	145	135		135		
Wellant/Fresco	Niederlande	75/80		221	221	221	221			
Wellant/Fresco	Niederlande	80/85	178	200	200	221	221			
Birnen										
Abate Fetel	Italien	65/70	250	276	272	297	315	272		
Abate Fetel	Italien	70/75	302	321	321	336	345	326	340	316
Abate Fetel	Italien	75/80	327	344	344	355	370	359	347	336
Abate Fetel	Italien	80/85	338	352	351	370	375	371		356
Alexander Lucas	Niederlande	lose		132	135	142	142			
Conference	Belgien	lose	159	140	141	123	125	130		115
Conference	Niederlande	lose	158	145	146	135	130	135	143	100
Deveci	Türkei	75/80	278	295	313	364		321	390	
Deveci	Türkei	80/85	234	287	277	335	335	337		
Rote Williams Christ	Italien	70/75	278	275	273	269			269	
Rote Williams Christ	Italien	75/80		288	295	292			292	
Santa Maria	Italien	65/70	262	284	281	303		229	338	
Santa Maria	Italien	70/75	256	281	279	308	255	248	348	280
Santa Maria	Italien	75/80	248	277	274	300				300
Santa Maria	Italien	80/85	290	285	290	320				320
Santa Maria	Türkei	65/70	218	263	271	325	300		348	
Santa Maria	Türkei	70/75	241	283	287	338	325	312	387	300
Santa Maria	Türkei	75/80	235	285	283	330	337			318
Williams Christ	Italien	70/75	243	245	253	266		250	272	270
Williams Christ	Italien	75/80	262	258	266	272		268	273	280
Xenia	Niederlande	lose	179	175	175	175		175		
Xenia	Niederlande	75/80	198	208	208	210	210		209	

KW 6 / 2026 vom 02.02.26 bis 06.02.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	6. KW 2025	4. KW 2026	5. KW 2026	6. KW 2026	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
Xenia	Niederlande	80/85	205	206	205	212	218	200		200
Tafeltrauben										
Crimson Seedless	Namibia	/	435	428	423	411		411		
Crimson Seedless	Südafrika	/	421	448	426	416	446	378	458	
Red Globe	Peru	/	339	337	333	278	342		305	220
Sonstige Sorten Blau ohne Kerr	Namibia	/	479	480	477	424	425	385		500
Sonstige Sorten Blau ohne Kerr	Südafrika	/	497	472	470	381	417	344	467	324
Sonstige Sorten Hell ohne Kerr	Namibia	/	407	440	415	413	430	363	440	500
Sonstige Sorten Hell ohne Kerr	Peru	/	391	410	401	392	446		389	337
Sonstige Sorten Hell ohne Kerr	Südafrika	/	395	426	421	386	403	381	427	298
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Namibia	/	438	444	430	393	418	373	370	550
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Peru	/	459	438	445	412	428	386	411	
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Südafrika	/	428	451	452	410	427	384	456	338
Erdbeeren										
/	Griechenland	/	669	638	681	753	880	680		675
/	Spanien	/	638	556	597	708	845	760		545
Kiwis										
/	Frankreich	25/27	466	462	462	451	487	433		
/	Frankreich	30/33	370	373	371	372		372		
/	Griechenland	25/27	239	265	258	283	283			
/	Griechenland	30/33	245	238	236	234	243	240	218	240
/	Griechenland	36/39	204	205	203	196		190		220
/	Italien	25/27	333	341	346	352	303	392		330
/	Italien	30/33	295	291	293	286	293	300	270	300
/	Italien	36/39	229	248	240	248		250		240
Gold-Kiwis										
/	Italien	25/27	449	532	520	574	598	546	582	
/	Italien	30/33	391	384	386	389		381		400
Orangen										
Cara-Cara	Spanien	1/2	233	228	229	223	256	209	247	
Cara-Cara	Spanien	3/4	202	206	216	220	246	214		
Cara-Cara	Türkei	1/2		148	162	180		180		
Moro	Italien	3/4	205	229	225	251	262	215	260	247
Moro	Italien	5/6	208	213	217	225	240	211	222	185
Moro	Italien	7/8	183	189	183	211	215	193		155
Moro	Italien	Netzware	167	154	167	150	150			
Navel-Sorten	Ägypten	1/2	108	105	105	103		103		
Navel-Sorten	Ägypten	3/4	105	106	105	110	110			
Navel-Sorten	Ägypten	5/6	103	107	106	114	109			118
Navel-Sorten	Ägypten	7/8	85	103	96	107	108			106
Navel-Sorten	Griechenland	1/2	129	159	130	146	146			
Navel-Sorten	Griechenland	7/8	96	99	94	95		95		
Navel-Sorten	Italien	1/2	182	187	185	178	186	176	171	
Navel-Sorten	Italien	3/4	179	175	176	166	172	168	161	
Navel-Sorten	Spanien	1/2	146	142	142	131	143	123	129	160
Navel-Sorten	Spanien	3/4	133	128	128	119	127	110	122	145

KW 6 / 2026 vom 02.02.26 bis 06.02.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	6. KW 2025	4. KW 2026	5. KW 2026	6. KW 2026	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
Navel-Sorten	Spanien	5/6	120	118	118	110	123	100		130
Navel-Sorten	Spanien	7/8	108	105	106	102	117	94		120
Navel-Sorten	Türkei	1/2	149	155	157	167	161	155	170	
Navel-Sorten	Türkei	3/4	138	149	151	157	157			
Salustiana	Marokko	3/4	119	130	130	137	137			
Salustiana	Marokko	5/6	115	120	119	127	137	119		
Salustiana	Spanien	1/2		141	136	131		131		
Salustiana	Spanien	3/4	127	135	128	130	140	120		140
Salustiana	Spanien	5/6	121	122	121	119	132	105	119	130
Salustiana	Spanien	7/8	111	113	110	110	110			
Sanguinelli	Spanien	3/4	245	255	232	207		207		
Sanguinelli	Spanien	5/6	243	238	234	225	265	206	224	228
Sanguinelli	Spanien	7/8	229	256	230	221	267	200		
Tarocco	Italien	1/2		279	289	287	275	229	332	
Tarocco	Italien	3/4	269	243	260	239	270	231		
Tarocco	Italien	5/6	234	238	237	213		208		229
Valencia Late	Ägypten	5/6	120	118	115	112	112			
Valencia Late	Ägypten	7/8	100	114	113	109	109			
Clementinen										
/	Italien	1x	189	194	195	205	205			
/	Italien	1/2	179	186	190	193	193			
Mandarinen										
/	Ägypten	1xx	153	145	143	142		142		
/	Ägypten	1x	150	145	150	144		144		
/	Ägypten	1/2				184			184	
/	Israel	1xx	294	284	294	298	317	241		332
/	Israel	1x	280	284	287	291	300	244	306	316
/	Israel	1/2	237	282	239	300				300
/	Italien	1xx	202	285	274	292	306	267		
/	Italien	1x	272	266	281	278		283	277	
/	Italien	1/2	234	223	228	215	215			
/	Marokko	1xx	157	209	198	219	219			
/	Marokko	1x	167	200	189	187	206	173		
/	Marokko	1/2		211	204	189	180	168	203	
/	Spanien	1xx	242	229	234	208		198		250
/	Spanien	1x	223	225	226	217	250	194		235
/	Spanien	1/2	209	212	216	207	225	180	221	215
/	Türkei	1xx		155	155	147	138			155
/	Türkei	1x	152	162	163	164	180	161	168	145
/	Türkei	1/2	150	156	158	153	165		158	135
Zitronen										
/	Spanien	3/4	142	159	162	178	173	168	183	189
/	Spanien	5/6	133	146	152	156			157	150
/	Türkei	3/4	123	148	147	176		173		193
Bananen										
Erstmarke	/	/	156	154	154	152	146	153	154	143
Sonstige Marken	/	/	125	124	125	125	120	122	130	120

KW 6 / 2026 vom 02.02.26 bis 06.02.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	6. KW 2025	4. KW 2026	5. KW 2026	6. KW 2026	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
Auberginen										
/	Griechenland	/	157	289	248	318		380	312	335
/	Italien	/	253	349	357	416	415	490	410	
/	Spanien	/	225	383	360	387	404	359	380	430
/	Türkei	/	360	374	370	453	543	383	460	378
Blumenkohl*										
/	Frankreich	6er	265	263	272	224	229	197		250
/	Italien	6er	226	238	227	200	218	198	183	219
/	Italien	8er	166	184	164	147	164	181	134	131
/	Spanien	6er	221	234	226	191	205		182	200
Möhren										
lose	Belgien	/	84	83	85	85	90		80	
lose	Deutschland	/	99	94	97	92	93	91	83	110
lose	Italien	/	94	97	97	100	100		100	
lose	Niederlande	/	90	83	85	80	80			
Bunte Salate*										
/	Frankreich	/	117	105	105	96	100	94	94	113
/	Italien	/	100	93	95	84	92	93	81	88
Eissalat*										
/	Ägypten	/				103	103			
/	Spanien	/	91	109	107	120	128	130	112	114
Kopfsalat*										
/	Belgien	/	98	118	110	110	111	103	115	
/	Italien	/	90	91	93	99	98	107	98	100
Rosenkohl										
/	Belgien	/	220	187	185	160	181		150	
/	Niederlande	/	201	184	182	159	169	150	160	150
Gurken*										
mini	Niederlande	/	453	499	438	376	372	424		200
mini	Spanien	/	349	353	351	411	419	383	438	350
mini	Türkei	/	299	370	335	456	403	316	575	
Schlangengurken	Belgien	300/350	69	90	87	96	94	100		105
Schlangengurken	Belgien	350/400	90	108	106	109	120		100	
Schlangengurken	Belgien	400/500	108	119	119	123	130	112	117	
Schlangengurken	Belgien	500/600		133	132	137	135	143		
Schlangengurken	Griechenland	350/400	55	76	69	72		101	69	100
Schlangengurken	Griechenland	400/500	61	87	84	75			75	
Schlangengurken	Griechenland	500/600	66	98	94	92			92	
Schlangengurken	Niederlande	300/350	65	97	88	105	107	105		104
Schlangengurken	Niederlande	350/400	82	114	109	117	117	117		114
Schlangengurken	Niederlande	400/500	94	119	107	121	140	124	107	
Schlangengurken	Niederlande	500/600	118	137	131	146	149	145		
Schlangengurken	Spanien	300/350	65	93	87	97	86	101		100
Schlangengurken	Spanien	350/400	76	104	88	105	120	112	97	120

KW 6 / 2026 vom 02.02.26 bis 06.02.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	6. KW 2025	4. KW 2026	5. KW 2026	6. KW 2026	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
Schlangengurken	Spanien	400/500	91	120	100	119	119	117	117	140
Schlangengurken	Spanien	500/600	106	135	117	136	142	141	132	
Tomaten										
Fleisch	Belgien	/	225	277	234	262	255	254	268	
Fleisch	Niederlande	/	231	287	251	247	247			
Fleisch	Spanien	/	217	241	233	257	238	257	254	280
Fleisch	Türkei	/	193	202	236	252	200		270	
Kirsch	Ägypten	/		447	478	533	585	481		
Kirsch	Belgien	/	798	599	585	562	850	450	567	
Kirsch	Italien	/	386	376	372	367	391	404	325	345
Kirsch	Marokko	/	383	465	445	410	392	419		
Kirsch	Niederlande	/	544	514	505	548	602	503		610
Kirsch	Spanien	/	433	413	422	381	474	420	283	330
Kirsch	Türkei	/	365	310	325	328			328	
Rispen	Belgien	/	215	220	217	245	267	246	220	205
Rispen	Italien	/	248	220	218	230	300		223	
Rispen	Niederlande	/	211	238	222	237	268	240	290	212
Rispen	Spanien	/	198	221	211	237	241	230	233	250
Rispen	Türkei	/	183	209	204	236	230		238	220
runde	Ägypten	/		190	196	197		217	184	
runde	Marokko	/	148	165	157	183	198	183	181	164
runde	Spanien	/	170	195	196	223	242	206	222	250
runde	Türkei	/	144	168	167	204	208		216	160
Gemüsepaprika										
gelber	Spanien	/	342	384	386	456	513	570	417	555
grüner	Marokko	/	240		210	279	260			323
grüner	Spanien	/	300	300	284	293	331	330	273	362
grüner	Türkei	/	333	274	318	400	427	367	403	390
roter	Ägypten	/			440	356	363		350	
roter	Spanien	/	281	321	317	422	424	438	419	420
roter	Türkei	/	383	378	387	416	419	412	419	401
Speisezwiebeln										
Gemüsezwiebeln	Polen	/		50	48	46			46	
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	51	63	64	79	78	76	80	83
Gemüsezwiebeln	Türkei	/		66	60	62	68		58	
Haushaltsware	Deutschland	/	58	51	51	46	48	38	62	44
Haushaltsware	Niederlande	/	60	59	58	62		64		52
Haushaltsware	Österreich	/	38	44	45	54			54	
Zucchini										
/	Italien	/	169	318	319	417	498		406	432
/	Marokko	/	142	268	329	406	470	447	370	350
/	Spanien	/	179	347	337	434	482	475	412	450
/	Türkei	/	275	295	331	460	450	433	464	508
BLE; Referat 624; Osm; obstundgemuesemarkt@ble.de										

Speisekartoffeln KW 06/2026

Kommentar: Das Sortiment der Speiselagerkartoffeln wurde weiterhin von einheimischen Offerten geprägt. Nur punktuell trafen daneben einige Anlieferungen aus Frankreich auf, die aber unisono nicht über einen ergänzenden Charakter hinaus kamen. Die Qualität der Offerten konnte in der Regel überzeugen. Der Bedarf wurde dank der sehr üppigen Ernte im Jahr 2025 problemlos gedeckt. In preislicher Hinsicht kam es zu keinen wesentlichen Veränderungen. Speisefrühhkartoffeln stammten alleinig aus Zypern. Sie generierten infolge ihrer hohen Preise nur einen geringen Zuspruch. Die Geschäfte verliefen unaufgeregter. In Frankfurt verteuerten sich die zyprischen Zufuhren merklich; erschwerte Anbaubedingungen wirkten sich auf die Einstandspreise aus.

Herkunft	Sorte	Berlin	Frankfurt	Hamburg	München
		€ / 100 kg von / bis	€ / 100 kg von / bis	€ / 100 kg von / bis	€ / 100 kg von / bis
Speisefrühhkartoffeln					
Zypern	Annabelle	132 / 144	132 / 144	112 / 120	116 / 124
Zypern	Spunta		120 / 136		
Speiselagerkartoffeln					
Deutschland	Afra	32 / 44		32 / 36	
Deutschland	Agria		40 / 44		40 / 48
Deutschland	Allians			32 / 48	
Deutschland	Annabelle	32 / 40	36 / 44	40 / 48	36 / 56
Deutschland	Belana	32 / 40	36 / 44	32 / 48	40 / 48
Deutschland	Bintje				34 / 40
Deutschland	Cilena	32 / 48	36 / 44		
Deutschland	Colomba		36 / 40		
Deutschland	Goldmarie		36 / 44		
Deutschland	Laura	32 / 44	36 / 44	30 / 52	
Deutschland	Leyla		36 / 44	28 / 32	
Deutschland	Lilly		36 / 44		
Deutschland	Linda			32 / 36	
Deutschland	Marabel		40 / 40		34 / 40
Deutschland	Milva	32 / 44			
Deutschland	Nicola				40 / 48
Deutschland	Sieglinde (Moor)				34 / 40
Frankreich	Agata	80 / 93	104 / 120		76 / 82
Frankreich	Charlotte	104 / 128			
Frankreich	Colomba				52 / 56
Frankreich	Jazzy				120 / 140

Durchschnittspreise Speiselagerkartoffeln in der 06. KW in € / 100 kg

